

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Postfach 90 04 63 · 99107 Erfurt

An alle betreffenden Schulen im allgemein
bildenden und berufsbildenden Bereich und
die entsprechenden Schulen in freier
Trägerschaft

Ihr/e Ansprechpartner/in
Frau Kurstedt

Durchwahl
Telefon +49 361 3794-331
Telefax +49 361 3794-690

Elvira.Kurstedt@
tmbwk.thueringen.de

Ihr Zeichen

Hinweise zu den zentralen schriftlichen Prüfungen Schuljahr 2014/15

Ihre Nachricht vom

Grundlagen

- Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) in der jeweils geltenden Fassung
- Thüringer Kollegordnung (ThürKollegO) in der jeweils geltenden Fassung
- Thüringer Schulordnung für das berufliche Gymnasium (ThürSOBG) in der jeweils geltenden Fassung
- Thüringer Schulordnung für die Berufsfachschule - ein- und zweijährige Bildungsgänge (ThürSOBFS 2) in der jeweils geltenden Fassung
- Verwaltungsvorschrift über die Zuerkennung des „Latinum“ und des „Graecum“ vom 10. Februar 2009, Thüringer Staatsanzeiger Nr. 22 in der jeweils geltenden Fassung
- Verwaltungsvorschrift des TMBWK – Organisation und Hinweise zum Ablauf des aktuellen Schuljahres

- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschluss der KMK vom 1. Dezember 1989 in der jeweils geltenden Fassung)
- Ziele und inhaltliche Orientierungen für die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe 2009 für die Fächer Geschichte, Geographie, Ethik, Religion, Sozialkunde, Wirtschaft/Recht
- die Thüringer Lehrpläne der allgemein bildenden und der berufsbildenden Schulen
- Bildungsstandards für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch
- Bildungsstandards für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Biologie, Chemie und Physik
- Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife für die Fächer Deutsch, Mathematik und die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch)

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
36/5028

Erfurt,
1. September 2014

Thüringer Ministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur
Werner-Seelenbinder-Str. 7
99096 Erfurt

www.tmbwk.de

E-Mail-Adressen dienen im TMBWK
nur dem Empfang einfacher
Mitteilungen ohne Signatur und/oder
Verschlüsselung.

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
BIC: HELADEF3333
IBAN: DE1482050003004444141

**REALSCHULABSCHLUSS, EXTERNER REALSCHULABSCHLUSS,
QUALIFIZIERENDER HAUPTSCHULABSCHLUSS,
EXTERNER HAUPTSCHULABSCHLUSS**

In **allen** Prüfungen ist ein Wörterbuch zur **deutschen** Rechtschreibung zugelassen. Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Deutsch

Inhalt

Aufgabenarten: Interpretation literarischer Texte; Erörterung nicht literarischer Texte; freie Erörterung; gestaltendes Schreiben
Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind.

Englisch

REALSCHULABSCHLUSS

Hilfsmittel

ein- und zweisprachiges Wörterbuch in den Prüfungsteilen B und C, nicht im Prüfungsteil A

Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Inhalt

Prüfungsteil A: Hörverstehen

zusammenhängender Text oder mehrere kurze Texte, wobei die Textsorte variieren kann (Länge ca. 5 Minuten)

Hinweis:

Zwei Unterrichtstage vor der Prüfung sind die CDs für den Prüfungsteil A sowie die Abspielgeräte auf ihre Funktionstüchtigkeit zu testen.

Prüfungsteil B: Leseverstehen

zusammenhängender Sachtext oder mehrere kurze Texte

Die Texte (Sachtexte) können Bilder bzw. graphische Darstellungen enthalten.

Prüfungsteil C: Textproduktion

Darlegen zusammenhängender Sachverhalte (Mindestwortzahl: 150 Wörter)

EXTERNER HAUPTSCHULABSCHLUSS

Hilfsmittel

ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Inhalt

Prüfungsteil A: Lese- und Textbearbeitungsaufgabe
zusammenhängender Sachtext oder mehrere kurze Texte

Die Texte (Sachtexte) können Bilder bzw. graphische Darstellungen enthalten.

Prüfungsteil B: Gestaltungsaufgabe
Darlegen zusammenhängender Sachverhalte (Mindestwortzahl: 100 Wörter)

Mathematik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Zeichengeräte, einschließlich Kurvenschablonen, nicht programmierbarer und nicht grafikfähiger Taschenrechner

BESONDERE LEISTUNGSFESTSTELLUNG

In **allen** Fächern der BLF ist ein Wörterbuch zur **deutschen** Rechtschreibung zugelassen. Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Teilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Deutsch

Inhalt

Aufgabenarten:

Interpretation literarischer Texte

Erörterung nicht literarischer Texte

freie Erörterung

gestaltendes Schreiben

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind.

Mathematik

Die BLF enthält erstmals einen hilfsmittelfreien Teil (Pflichtaufgabe1).

Erst nach Abgabe der Lösungen für die Pflichtaufgabe 1 sind die Pflichtaufgabe 2 und eine der Wahlaufgaben 1 bzw. 2 mit den angegebenen Hilfsmitteln zu bearbeiten.

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Zeichengeräte, einschließlich Kurvenschablonen

Taschenrechner und Computeralgebrasysteme (CAS), die im Unterricht verwendet wurden

Bei Verwendung eines CAS-Handhelds ist zu gewährleisten, dass die Teilnehmer nicht auf nachträglich hinzugefügte Dateien oder Funktionen/Programme zugreifen können. Dies gilt ebenso bei der Verwendung einer Softwarelösung an einem PC oder Laptop.

Biologie, Chemie, Physik

Es wird empfohlen, den Teilnehmern eine Pflichtaufgabe und zwei Wahlaufgaben A1 und A2 zur Bearbeitung vorzulegen. Die Aufgaben beziehen sich auf die im Thüringer Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife 2012 für die Klassenstufen 9 und 10 des Faches ausgewiesenen Kompetenzen. Grundlegende naturwissenschaftliche Fachinhalte und Methoden der naturwissenschaftlichen Fächer der Klassenstufen 5 bis 8, die in den Klassenstufen 9 und 10 systematisiert bzw. angewendet werden, können einbezogen werden. Experimente und mikroskopische Arbeiten können Bestandteil von Aufgaben sein. Die Aufgaben erfordern in einem angemessenen Verhältnis Leistungen aus den Anforderungsbereichen I, II und III.

Die Aufgaben werden von der Schule gestellt (§ 68 Abs. 5 ThürSchulO).

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Zeichengeräte

Taschenrechner und Computeralgebrasysteme (CAS), die im Unterricht verwendet wurden

Bei Verwendung eines CAS-Handhelds ist zu gewährleisten, dass die Teilnehmer nicht auf nachträglich hinzugefügte Dateien oder Funktionen/Programme zugreifen können. Dies gilt ebenso bei der Verwendung einer Softwarelösung an einem PC oder Laptop.

Für die Pflichtaufgabe und die Wahlaufgabe können jeweils 20 Bewertungseinheiten (BE) vergeben werden.

Entsprechend der Aufgabenstellung sollten folgende Kriterien in die Bewertung angemessen einbezogen werden:

- fachliche Richtigkeit und Vollständigkeit in Bezug auf die Aufgabenstellung
- richtige Anwendung der geforderten Methoden
- logische Struktur und Nachvollziehbarkeit der Darstellung
- sprachliche Richtigkeit und korrekte Verwendung der Fachsprache
- Begrenzung der Darstellungen entsprechend der Aufgabenstellung

Zur Festlegung der Note kann die Tabelle verwendet werden:

Note		BE
sehr gut	(1)	40 - 36
gut	(2)	35 - 29
befriedigend	(3)	28 - 22
ausreichend	(4)	21 - 15
mangelhaft	(5)	14 - 8
ungenügend	(6)	7 - 0

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE (Abitur)

In **allen** Prüfungen sind ein Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung, ein Taschenrechner bzw. ein Computeralgebrasystem (CAS) zugelassen.

Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Bei Verwendung eines CAS-Handhelds ist zu gewährleisten, dass die Prüfungsteilnehmer nicht auf nachträglich hinzugefügte Dateien oder Funktionen/Programme zugreifen können. Dies gilt ebenso bei der Verwendung einer Softwarelösung an einem PC oder Laptop.

TEIL I Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau

Deutsch

Primärliteratur (Ganzschriften, die im Unterricht gelesen wurden) entsprechend dem jeweils gültigen Rahmenthema

Auf Vorschlag der Fachlehrer legt der Prüfungsvorsitzende die Liste der im Kurs gelesenen und für die Prüfung zugelassenen Bücher fest (Schul- oder Privatexemplare). Diese sind als Quellenmaterial zu betrachten und können zur Bearbeitung der Themen herangezogen werden. Vom Prüfungsteilnehmer vorgenommene Anmerkungen und Markierungen sind in diesem Zusammenhang nicht relevant, umfangreichere Aufzeichnungen sind nicht zugelassen und müssen entfernt werden.

Inhalt

Aufgabenarten:

Interpretation literarischer Texte

Erörterung literarischer und nicht literarischer Texte

materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, die miteinander kombinierbar sind. An die Aufgaben können sich weiterführende gestaltende Arbeitsaufträge anschließen. Dafür gelten die Bestimmungen im Kapitel 3.2.1.1 der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012).

Rahmenthema für das Schuljahr 2014/15

„Es gibt nichts Stilleres als eine geladene Kanone.“

Heinrich Heine

Heine, Heinrich: Lutezia. In: Windfuhr, Manfred (Hrsg.): Heinrich Heine. Historisch-kritische Gesamtausgabe der Werke. Bd. 13. Hoffmann und Campe, Hamburg 1988, S. 306

Rahmenthema für das Schuljahr 2015/16

„Phantasie ist nicht Ausflucht. Sich etwas vorstellen, das heißt, eine Welt bauen, eine Welt erschaffen.“

Ionesco, Eugene: Bekenntnisse. Nach Gesprächen aufgezeichnet von Claude Bonnefoy. Arche Verlag, Zürich 1969, S. 84

Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch

Ein elektronisches Wörterbuch kann neben dem gedruckten Wörterbuch eingesetzt werden, wenn für jeden Prüfungsteilnehmer ein solches zur Verfügung steht.

Die Bearbeitungszeit für die Fächer Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch beträgt 300 Minuten, § 98 (4) (ThürSchulO).

Hilfsmittel

ein- und zweisprachiges Wörterbuch in den Prüfungsteilen B und C, **nicht** im Prüfungsteil A

Inhalt

Prüfungsteil A: Hörverstehen

zusammenhängender Text oder mehrere kurze Texte, wobei die Textsorte variieren kann (Länge: ca. 5 Minuten)

Aufgaben zum Erfassen von Sinngehalt und Detailinformationen

Hinweis:

Zwei Unterrichtstage vor der jeweiligen Prüfung sind die CDs für den Prüfungsteil A sowie die Abspielgeräte auf ihre Funktionstüchtigkeit zu testen.

Prüfungsteil B: Textaufgabe

zwei Sachtexte oder einen Sachtext und einen literarischen Text

Textumfang: 500 – 800 Wörter

Die Texte können Bilder bzw. graphische Darstellungen enthalten.

Prüfungsteil C: Sprachmittlung

zusammenhängender Text oder mehrere kurze Texte, wobei die Textsorte variieren kann

Textumfang: 200 – 400 Wörter

Sprachmittlung von der Fremdsprache in die deutsche Sprache oder von der deutschen Sprache in die Fremdsprache

Die Texte können Bilder bzw. graphische Darstellungen enthalten.

Für die Prüfungsteile B und C stehen insgesamt 270 Minuten Bearbeitungszeit zur Verfügung.

Latein

Hilfsmittel

zweisprachiges Wörterbuch

Inhalt

Übersetzungsaufgabe

Variante A Prosa: Cicero, Seneca

Variante B Poesie: Ovid, Vergil

Übersetzungstext: mindestens 120 Wörter

Interpretationsaufgabe:

Variante A Brief, philosophische Prosa (Cicero, Plinius, Seneca)

Variante B Epos, Lehrdichtung (Ovid, Vergil)

Variante C Biographie, Geschichtsschreibung, Rede (Cicero, Livius, Sallust, Sueton, Tacitus)

Variante D Epigrammdichtung, Liebeselegie, Lyrik, Satira (Catull, Horaz, Martial, Ovid)

Latinum

Hilfsmittel

zweisprachiges Wörterbuch

Inhalt

schriftliche Prüfung:

Übersetzungsaufgabe

Übersetzung eines unbekanntem lateinischen Originaltextes (Prosatext von mindestens 90 Wörtern) im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Stellen von Autoren wie Cicero oder Seneca

Interpretationsaufgabe

Interpretation eines zweisprachigen Textes aus dem Bereich der lateinischen Dichtung wie Ovid, Catull, Martial

mündliche Prüfung:

Eine mündliche Prüfung erfolgt nur, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens 1 Punkt bewertet wurde. Grundlage der mündlichen Prüfung ist ein lateinischer Originaltext (ca. 50 Wörter). An die Übersetzung schließt sich ein Prüfungsgespräch an, das dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses dient.

Graecum

Hilfsmittel

zweisprachiges Wörterbuch

Inhalt

schriftliche Prüfung:

Übersetzungsaufgabe

Übersetzung eines unbekanntem griechischen Originaltextes (mindestens 120 Wörter) im sprachlichen Schwierigkeitsgrad inhaltlich anspruchsvollerer Stellen von Autoren wie Platon, Xenophon, Lukian oder aus dem Neuen Testament

Interpretationsaufgabe

Interpretation eines zweisprachigen Textes aus dem Bereich Epos (Homer) oder Historiographie (Herodot, Xenophon)

mündliche Prüfung:

Eine mündliche Prüfung erfolgt nur, wenn die schriftliche Prüfung mit mindestens 1 Punkt bewertet wurde. Grundlage der mündlichen Prüfung ist ein griechischer Originaltext (ca. 60 Wörter). An die Übersetzung schließt sich ein Prüfungsgespräch an, das dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses dient.

Mathematik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Zeichengeräte, einschließlich Kurvenschablonen

Inhalt

Teil A: Aufgaben aus allen Lernbereichen
(Es dürfen außer Zeichengeräten keine weiteren Hilfsmittel verwendet werden.)

Teil B: zwei Wahlaufgaben aus der Analysis

Teil C: zwei Wahlaufgaben, jeweils Analytische Geometrie und Stochastik mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung

Biologie, Chemie, Physik

Hinweis:

Zwei Unterrichtstage vor der Prüfung erhalten die prüfenden Fachlehrer die Hinweise zur Vorbereitung der Schüler- bzw. Demonstrationsexperimente und der mikroskopischen Arbeiten. Die Experimente sind vorzubereiten und auszuprobieren.

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Zeichengeräte, einschließlich Kurvenschablonen

Biologie

Bei der Festlegung der Prüfungsaufsicht ist zu berücksichtigen, dass auch ggf. die Tätigkeit des Experimentierens bzw. mikroskopischen Arbeitens zu bewerten und zu protokollieren ist.

Chemie

Es gilt das Schreiben des TMBWK vom **1. September 2010** zu Geräten und Chemikalien, die für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Chemie mit erhöhtem Anforderungsniveau bereit zu halten sind.

Bei der Festlegung der Prüfungsaufsicht ist zu berücksichtigen, dass auch ggf. die Tätigkeit des Experimentierens zu bewerten und zu protokollieren ist.

Physik

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der Erklärung und Beurteilung physikalischer Probleme einschließlich der Anwendung mathematischer Formulierungen sowie der Herleitung entsprechender Gleichungen. Die Aufgaben erfordern eine Transferleistung aus dem Gesamtlehrgang Physik. Im experimentellen Teil der Prüfung sind die neun experimentellen Schwerpunkte des Praktikums und Fehlerbetrachtungen Gegenstand der Prüfung.

Informatik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

PC mit im Unterricht verwendeten Werkzeugen zum Entwerfen, Modellieren und Implementieren von Problemlösungen (nach Festlegung des Vorsitzenden der Prüfungskommission einheitlich für alle Prüfungsteilnehmer)

geänderte Aufgabenstruktur

Der Prüfungsteilnehmer wählt von drei Wahlaufgaben zwei zur Bearbeitung aus. Für jede Aufgabe sind maximal 30 Bewertungseinheiten (BE) erreichbar.

Geographie (einschließlich bilingual)

Hilfsmittel

Atlanten

bei bilinguaem Unterricht zusätzlich auch Atlanten in der entsprechenden Sprache sowie ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Es werden Transferleistungen auf unterschiedliche Räume/Regionen der Erde und/oder in unterschiedliche Maßstabsebenen erwartet.

Die Atlanten sowie die zur Verfügung stehenden Materialien sind in geeigneter Weise einzubeziehen.

Geschichte (einschließlich bilingual)

Hilfsmittel

bei bilinguaem Unterricht zusätzlich ein- und zweisprachiges Wörterbuch

Inhalt

Europäische Geschichte der Neuzeit (ab 1789) und der Neuesten Zeit bis 1990

Materialien (Textquellen, Bildquellen, Karikaturen, Graphiken oder Statistiken) sind in geeigneter Weise einzubeziehen. Transferleistungen werden erwartet.

Sozialkunde

Hilfsmittel

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Verfassung des Freistaats Thüringen

Wirtschaft und Recht

Hilfsmittel

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Bürgerliches Gesetzbuch (ohne Kommentar, Hervorhebungen und Verweise sind zulässig.), Handelsgesetzbuch, Strafgesetzbuch

Ethik

Hilfsmittel

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Fremdwörterbuch

Evangelische Religionslehre

Hilfsmittel

Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers; mindestens: Revidierte Fassung von 1984

Katholische Religionslehre

Hilfsmittel

Die Bibel, Einheitsübersetzung

Kunsterziehung

Die Bearbeitungszeit beträgt 330 Minuten.

Hilfsmittel

Die benötigten Materialien werden durch ein Schreiben im laufenden Schuljahr mitgeteilt.

Inhalt

Malerei/Graphik/Plastik/Fotografie und Film

Musik

Hilfsmittel

Keyboard/Kopfhörer; Audioanlage/CD- bzw. MP3-Player/Kopfhörer; Stimmgabel

Inhalt

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Schwerpunkte des theoretischen Prüfungsteils:
Gehörbildung/Tonsatz/Musikkunde

Hinweis:

Zwei Unterrichtstage vor der Prüfung sind die CDs sowie die Abspielgeräte auf ihre Funktionstüchtigkeit zu prüfen bzw. die Hörbeispiele in MP3-Formate umzuwandeln und die Vorspielanleitung für die Prüfung Gehörbildung zum Zwecke der Vorbereitung des Lehrers auszuhändigen.

Sport

Inhalt

Die Prüfung besteht aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Schwerpunkte des theoretischen Prüfungsteils:
Bewegung und Sport
Gesundheit und Training im Sport
Sport und Gesellschaft

Gegenstand des praktischen Teils ist ein gewählter sportpraktischer Kurs, dem nicht die Spezialsportart zugrunde liegt.

TEIL II
Fächer mit grundlegendem Anforderungsniveau
(Externenprüfung)

Hilfsmittel

siehe Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau

Englisch

siehe Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau

Prüfungsteil B: Textaufgabe

Textumfang: 500 – 700 Wörter

Prüfungsteil C: Sprachmittlung

entfällt

Geschichte

siehe Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau

Biologie, Chemie, Physik

Biologie, Chemie

Von den Prüfungsteilnehmern sind Experimente oder mikroskopische Arbeiten nicht selbst durchzuführen.

Physik

Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt auf der Erklärung und Deutung physikalischer Probleme einschließlich der Anwendung mathematischer Formulierungen. Die Aufgaben erfordern eine Transferleistung aus dem Gesamtlehrgang Physik.

Themen selbst durchzuführender Experimente können sein:

Federschwinger und Fadenpendel

annähernd ideale Spule und Kondensator im Wechselstromkreis

Brechung des Lichts

Abbildung an Sammellinsen

TEIL III

Fächer mit erhöhtem Anforderungsniveau am beruflichen Gymnasium (fachrichtungsbestimmende Fächer)

Bautechnik

Hilfsmittel

Tabellenbuch Bautechnik, das nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurde; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Inhalt

Als Grundlage für die Prüfungsaufgaben können die Zeichnungen eines Bauobjektes dienen.

Daten- und Informationstechnik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Computer mit von der Fachkonferenz der Schule genehmigter Programmier- und Anwendersoftware einschließlich der programminternen Hilfestellungen (nur zugelassen zur Bearbeitung der Aufgaben, die eine Lösung am Computer ausdrücklich fordern);

von der Fachkonferenz der Schule genehmigte Liste mit Programmbefehlen in handschriftlicher oder gedruckter Form (keine kompletten Algorithmen, keine eigenen Datenträger)

Inhalt

- Grundlagen der Programmierung
- Objektorientierte Programmierung
- Rechnerarchitektur und Peripherie
- Betriebssysteme
- Netzwerktechnik
- Datenbanken

Elektrotechnik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke/Tabellenbuch, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Inhalt

Die Prüfung umfasst je einen Aufgabenkomplex aus den im Lehrplan ausgewiesenen vier Themengebieten:

- Schaltungstechnik I
- Wechselstromtechnik
- Schaltungstechnik II
- Digitaltechnik

Bei der Bearbeitung der Aufgabenkomplexe sind neben der Analyse und Synthese von Schaltungen in Form von Berechnungen und graphischen Lösungsverfahren auch verbale Erläuterungen vorgesehen. Es werden keine Experimente oder Simulationen am PC durchgeführt.

Gestaltungs- und Medientechnik

Hilfsmittel

Messebau-Katalog; Quelltextfundus und selfHTML; Möbelsymbolliste; Möblierungsschablone; Typometer

Inhalt

Es werden komplexe Prüfungsaufgaben erstellt, die sich jeweils auf die Themen eines Lerngebiets beziehen. Diese umfassen einen anwendungsorientierten und einen theoretischen Teil.

Lerngebiet Screendesign:

- Formatierung ausschließlich mit CSS, ohne interne Style-Sheets
- technologisch sinnvolle Trennung von HTML- und CSS-Angaben
- Gestaltungsraster mit div-Containern erstellen, ergänzen oder korrigieren
- Schriftangaben in px
- eine gleichbleibend breite, zentrierte Spalte zur auflösungsunabhängigen Darstellung nutzen und ggf. mit einfachen Tabellen sinnvoll ergänzen
- keine Framesets, keine dokumentinternen Links

Gesundheit

Inhalt

Die im Lehrplan ausgewiesenen Lerngebiete können auf der Basis der dort beschriebenen Kompetenzen Gegenstand der Prüfung sein.

Für alle Lerngebiete sind Kenntnisse aus den Inhalten im Fach Gesundheit Klassenstufe 11 (Allgemeine Krankheitslehre, Erste Hilfe, Ernährungslehre und Mikrobiologie/Immunologie) erforderlich.

Metalltechnik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke/Tabellenbuch Metall, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Inhalt

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen, dem Grundwissen und der Projektaufgabe.

Im Grundwissen müssen Aufgaben aus den Lernbereichen

- Technische Mechanik,
- Maschinenelemente,
- Baueinheiten und
- Vorrichtungen

bearbeitet werden.

Die Aufgaben aus dem Projektaufgabenbereich sind themenübergreifend und legen den Schwerpunkt auf die Baugruppen

- Kupplungen,
- Getriebe und
- Vorrichtungen.

Physiktechnik

Hilfsmittel

Formelsammlungen/Tafelwerke, die nach Abstimmung in der Fachkonferenz im Unterricht verwendet wurden; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Inhalt

Die Aufgaben beinhalten physikalische und elektrotechnisch/elektronische Themen sowie in diesem Zusammenhang relevante technische Anwendungen.

Im Rahmen dieser Themen sind

- physikalische/technische Sachverhalte zu beschreiben, Zusammenhänge zu erklären, Aussagen zu begründen bzw. zu widerlegen,
- Berechnungen durchzuführen, Ergebnisse zu diskutieren, Fehler abzuschätzen sowie
- graphische Darstellungen anzufertigen und auszuwerten.

Wirtschaft

Hilfsmittel

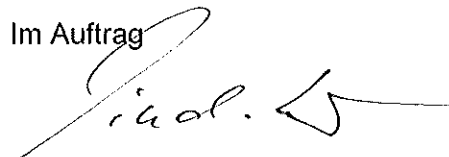
Formelsammlung für Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Volkswirtschaftslehre an Beruflichen Gymnasien und Fachoberschulen (Ausgabe 01.06.2011, herausgegeben vom TMBWK); Industriekontenrahmen; Anmerkungen bzw. Ergänzungen sind nicht zulässig.

Inhalt

1. rechtliche Rahmenbedingungen beim Kaufvertrag sowie Buchungen im Einkauf und Verkauf
2. handelsrechtliche Vorschriften einschließlich Vollmachten und Rechtsformen
3. Kosten- und Leistungsrechnung mit Abgrenzungsrechnung, linearer Kostenfunktion, Voll- und Teilkostenrechnung

4. Grundlagen der Investition, statische Investitionsrechnungen, Berechnung und Buchung der Sachanlagen sowie Erfassung der Wertminderungen (ohne GWG)
5. marketingpolitische Instrumente
6. Finanzierung
 - Eigen- und Selbstfinanzierung am Beispiel der OHG und AG
 - Fremdfinanzierung einschließlich Leasing
7. Jahresabschluss und Bewertung

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'i. Kindervater', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dr. Christina Kindervater